

# Berlinmarathon 2022

Die Anreise erfolgte auch dieses Jahr wieder Donnerstags stressfrei und pünktlich mit dem ICE von Stuttgart bis Berlin ohne Umsteigen. Kurz im Hotel eing\_checked und gleich weiter zur Messe die Startunterlagen abzuholen. Ist am Donnerstag am besten da das Gedränge an diesem Tag am geringsten ist. Noch ein kurzer Besuch im Jubilee-Club und etwas fachsimpeln mit alten Bekannten bei einem Bier auf dem Vorfeld des Flughafens. Dann schnell zurück ins Hotel, die Skates schnappen und zum Treffpunkt fürs Stadtröllern fahren. Mit alten Bekannten ging es dann auf eine 30km Tour durch Berlin mit dem Höhepunkt von einer Runde auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof. Nach einem gemütlichen Bier ging es dann wieder Richtung Hotel.

Freitag stand dann kurz die Besichtigung der Straßenbaustelle an, an welcher am nächsten Tag die Skater durchrollen würden. Die Befürchtung, dass die Hindernisse bis zum nächsten Tag nicht vollständig beseitigt sein würden erfüllten sich glücklicherweise nicht. Ein großes Lob an der Stelle an die Berliner Bauarbeiter. Anschließend ging es weiter zur East Side Galerie. Es ist jedes Jahr interessant zu sehen was sich dort in einem Jahr verändert hatte. Anschließend ging es weiter zum Treffen der Experts auf der Messe und von dort dann zu unserem Stammitaliener in der Oranienburgerstraße. Auch dieses Jahr hielten wir uns an die gute alte Tradition, mit mehr Leuten aufzutauchen als Plätze reserviert waren, aber das sind die von uns Stuttgartern ja schon gewohnt. Der Samstag begann dann für mich als Guide mit dem Treffen am Expert Stand am Brandenburger Tor, Einweisung der Guides, Zuteilung der Zielzeiten, Gruppenfotos und Einrollen der jeweiligen Gruppen.

Der Wettergott meinte es in diesem Jahr mal wieder gut mit den Skatern. Es gab zwar einen kurzen Regenschauer, die Strecke trocknete aber bis zum Rennen ab und so konnte bei idealen Bedingungen gestartet werden. Das Rennen bei den Speedskatern gewann dieses Jahr wieder Bart Swings mit neuem Streckenrekord von 56:45. Zweiter wurde Felix Rijnhen in 58:37, Dritter Jason Suttles in 59:42 alle vom Team Powerslide. Bei den Frauen gewann Marie Depuy vor Lianne von Loon und Sara Arregui, alle in 1:11:19.

Ergebnisse der Stuttgarter Skater (Speed-Team-Stuttgart und Skate-X-Press):

Joe Münz 1:25:12

Manfred Vögeli 1:28:55

Frank Hanselka 1:35:56

Bernd Gutöhrlein 1:36:44

Manfred Keller 1:42:01

Helge Claußen 1:49:58

Dieter Ellwanger 1:50:37

Die abendliche Skaterparty fand dieses Jahr im Metropol statt, ein 110 Jahre altes prunkvolles Gebäude in Berlin Schönefeld. Angesichts der Tatsache dass

ich vom Skatemarathon doch etwas müde war und am nächsten Tag um 6:30 Uhr wieder aufstehen musste, um als Streckenposten bei den Läufern mitzuhelfen, verzichtete ich dieses Mal schweren Herzens auf die Skaterparty. Der Sonntag war dann sehr lange, anstrengend aber durchaus interessant. Treffen mit den Skatern vom SCC Berlin, Zuteilung der Kreuzung welche wir absperren sollten, aufstellen der Absperrungen, Anfeuern der Läufer, Diskussionen mit Autofahrern, Radfahrern, eSkooter-Fahrern und Fußgänger warum sie hier während des Rennens nicht über die Strecke können und anschließend wegräumen der Absperrungen. Es ist sehr interessant bei km 36 den Unterschied der Läufer zu sehen, Denjenigen welche mit einer Zielzeit von unter 2:30 an einem vorbei fliegen und Denjenigen welche sich mit einer Zeit von über 6 Stunden ins Ziel quälen. Schwer zu sagen welche Leistung man mehr bewundern muss. Ein Höhepunkt an dem Tag war der Weltrekord von Eliud Kipchoge aus Kenia in 2:01:09. Auch bei den Frauen stellte Tigist Assefa in 2:15:37 einen neuen Streckenrekord für Berlin auf.

Der Berlinmarathon am 23. -24. September im nächsten Jahr steht schon wieder als einer der Events im Kalender. Es wäre schön wenn nächstes Jahr mal wieder ein paar mehr Stuttgarter dabei wären. Denn wie heißt es so schön: Egal wie langsam du skatest, du schlägst alle welche zuhause bleiben. In dem Sinne - **see you next year in Berlin.**

Bernd



Unser Helge,

als Nostalgiker mit 10 Rollen gestartet und mit 9 Rollen bzw. mit einer davon in der Hand im Ziel – Respekt!